

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Stephan Brandner, Martin Hess und der Fraktion der AfD – Drucksache 20/96 –

Detailfragen zum Verfassungsschutzbericht 2020

Vorbemerkung der Fragesteller

Mit der Kleinen Anfrage „Detailfragen zum Verfassungsschutzbericht 2019“ (Bundestagsdrucksache 19/28235) wurde unter anderem erfragt, wie sich in den drei Phänomenbereichen des Rechts-, Linksextremismus und des Islamismus das extremistische Personenpotential in dem Zeitraum von 2000 bis 2020 bundesweit entwickelt hat. Mit dieser Kleinen Anfrage sollen die bereits vorliegenden Daten nun auf einen aktuellen Stand gebracht werden.

1. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren von 2000 bis 2020 jeweils das rechtsextremistische Personenpotential in Deutschland insgesamt, welche prozentuale Entwicklung war im Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 2000 zu verzeichnen, und wie viele Personen wurden in den Jahren von 2000 bis 2021 jeweils als „Gefährder“, „relevante Personen“ und „gewaltorientierte Extremisten“ eingestuft (bitte jeweils nach Jahresheften aufschlüsseln)?

Die Entwicklung des bundesweiten rechtsextremistischen Personenpotenzials innerhalb der Jahre 2000 bis 2020 sowie die Zahl der davon als gewaltorientiert eingeordneten Rechtsextremisten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

| Jahr | Rechtsextremistisches Personenpotential nach Abzug von Mehrfachmitgliedschaften | davon gewaltorientiert¹ |
|-------------|--|---|
| 2000 | 50.900 | – |
| 2001 | 49.700 | – |
| 2002 | 45.000 | – |
| 2003 | 41.500 | – |
| 2004 | 40.700 | – |
| 2005 | 39.000 | – |
| 2006 | 38.600 | – |
| 2007 | 31.000 | – |

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat vom 2. Dezember 2021 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

| Jahr | Rechtsextremistisches Personenpotenzial nach Abzug von Mehrfachmitgliedschaften | davon gewaltorientiert¹ |
|-------------|--|---|
| 2008 | 30.000 | – |
| 2009 | 26.600 | – |
| 2010 | 25.000 | 9.500 |
| 2011 | 22.400 | 9.800 |
| 2012 | 22.150 | 9.600 |
| 2013 | 21.700 | 9.600 |
| 2014 | 21.000 | 10.500 |
| 2015 | 22.600 | 11.800 |
| 2016 | 23.100 | 12.100 |
| 2017 | 24.000 | 12.700 |
| 2018 | 24.100 | 12.700 |
| 2019 | 32.080 | 13.000 |
| 2020 | 33.300 | 13.300 |

¹ Die Zahl der gewaltorientierten Rechtsextremisten wurde im Jahr 2010 erstmals gesondert ausgewiesen.

Das Rechtsextremismuspotenzial im Jahr 2020 lag nach Abzug von Mehrfachmitgliedschaften bei 33.300 Personen (2019: 32.080, +3,8 Prozent). Dies ist im Vergleich zum Jahr 2000 (50.900 Personen) ein Rückgang um rund 34,6 Prozent. Die hohe Zahl des rechtsextremistischen Personenpotenzials im Jahr 2000 resultiert insbesondere aus den im Verfassungsschutzbericht des Bundes 2000 (a. a. O., S. 77) genannten 17.000 Mitgliedern der Deutschen Volksunion (DVU), die nachfolgend an Bedeutung verloren hat.

Zur Entwicklung der Anzahl der Gefährder und Relevanten Personen der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) -rechts- liegen dem Bundeskriminalamt (BKA) für den Zeitraum von 2012 bis 2021 folgende Zahlen vor:

| Jahr | Gefährder | Relevante Personen |
|-------------|------------------|---------------------------|
| 2012 | 4 | 62 |
| 2013 | 12 | 81 |
| 2014 | 13 | 114 |
| 2015 | 12 | 112 |
| 2016 | 15 | 116 |
| 2017 | 24 | 100 |
| 2018 | 28 | 106 |
| 2019 | 33 | 111 |
| 2020 | 52 | 126 |
| 2021 | 70 | 166 |

Daten zu Gefährdern und Relevanten Personen der PMK -rechts- werden im BKA seit dem Jahr 2012 statistisch erfasst. Die Beauskunftung der Gesamtzahl der Gefährder und Relevanten Personen vor dem Jahr 2012 ist daher nicht möglich.

2. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren von 2000 bis 2020 jeweils das linksextremistische Personenpotential in Deutschland insgesamt, welche prozentuale Entwicklung war im Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 2000 zu verzeichnen, und wie viele Personen wurden in den Jahren von 2000 bis 2021 jeweils als „Gefährder“, „relevante Personen“ und „gewaltorientierte Extremisten“ eingestuft (bitte jeweils nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

Das linksextremistische Personenpotenzial hat sich in den Jahren 2000 bis 2020 wie folgt entwickelt:

| Jahr | Linksextremistisches Personenpotenzial nach Abzug von Mehrfachmitgliedschaften | davon gewaltorientiert |
|-------------|---|-------------------------------|
| 2000 | 33.500 | 7.000 |
| 2001 | 32.900 | 7.000 |
| 2002 | 31.100 | 5.500 |
| 2003 | 31.300 | 5.400 |
| 2004 | 30.800 | 5.500 |
| 2005 | 30.600 | 5.500 |
| 2006 | 30.700 | 6.000 |
| 2007 | 30.800 | 6.300 |
| 2008 | 31.200 | 6.300 |
| 2009 | 31.600 | 6.600 |
| 2010 | 32.200 | 6.800 |
| 2011 | 31.800 | 7.100 |
| 2012 | 29.400 | 7.100 |
| 2013 | 27.700 | 6.900 |
| 2014 | 27.200 | 7.600 |
| 2015 | 26.700 | 7.700 |
| 2016 | 28.500 | 8.500 |
| 2017 | 29.500 | 9.000 |
| 2018 | 32.000 | 9.000 |
| 2019 | 33.500 | 9.200 |
| 2020 | 34.300 | 9.600 |

Das Linksextremismuspotenzial im Jahr 2020 lag nach Abzug von Mehrfachmitgliedschaften bei 34.300 Personen (2019: 33.500, +2,4 Prozent). Dies ist im Vergleich zum Jahr 2000 (33.500 Personen) ein Zuwachs um rund 2,4 Prozent.

Zur Entwicklung der Anzahl der Gefährder und Relevanten Personen der PMK -links- liegen dem BKA für den Zeitraum von 2014 bis 2021 folgende Zahlen vor:

| Jahr | Gefährder | Relevante Personen |
|-------------|------------------|---------------------------|
| 2014 | 7 | 70 |
| 2015 | 6 | 124 |
| 2016 | 5 | 138 |
| 2017 | 5 | 126 |
| 2018 | 4 | 101 |
| 2019 | 2 | 96 |
| 2020 | 5 | 84 |
| 2021 | 6 | 80 |

Daten zu Gefährdern und Relevanten Personen der PMK -links- werden im BKA seit dem Jahr 2014 statistisch erfasst. Die Beauskunftung der Gesamtzahl

der Gefährder und Relevanten Personen vor dem Jahr 2014 ist daher nicht möglich.

3. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren von 2000 bis 2020 jeweils das islamistische Personenpotential in Deutschland insgesamt, welche prozentuale Entwicklung war im Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 2000 zu verzeichnen, wie viele Personen wurden in den Jahren von 2000 bis 2021 jeweils als „Gefährder“, „relevante Personen“ und „gewaltorientierte Extremisten“ eingestuft, und wie viele Gefährder wurden in den Jahren von 2000 bis 2021 jeweils aus Deutschland abgeschoben (bitte jeweils nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

| Jahr | Islamismuspotenzial nach Abzug von Mehrfachmitgliedschaften | Entwicklung zum Vorjahr in Prozent |
|-------------|--|---|
| 2000 | 31.450 | – |
| 2001 | 31.950 | +1,6 |
| 2002 | 30.600 | –4,2 |
| 2003 | 30.950 | +1,1 |
| 2004 | 31.800 | +2,8 |
| 2005 | 32.100 | +0,9 |
| 2006 | 32.150 | +0,2 |
| 2007 | 33.170 | +3,2 |
| 2008 | 34.720 | +4,7 |
| 2009 | 36.270 | +4,5 |
| 2010 | 37.470 | +3,3 |
| 2011 | 38.080 | +1,6 |
| 2012 | 42.550 | +11,7 |
| 2013 | 43.190 | +1,5 |
| 2014 | 43.890 | +1,6 |
| 2015 | k. A. ¹ | k. A. |
| 2016 | 24.400 | k. A. |
| 2017 | 25.810 | +5,8 |
| 2018 | 26.560 | +2,9 |
| 2019 | 28.020 | +5,5 |
| 2020 | 28.715 | +2,5 |

¹ Im Jahr 2015 konnte kein islamistisches Personenpotenzial ausgewiesen werden, da zu mehreren bundesweit aktiven islamistischen Organisationen bzw. Gruppierungen keine gesicherten Anhängerzahlen vorlagen.

Eine statistische Erfassung generell von „gewaltorientierten Extremisten“ erfolgt im Islamismus nicht. Es wird lediglich das islamistisch-terroristische Personenpotenzial statistisch erfasst. Die hier erfassten Personen haben das Merkmal „gewaltorientiert“ eindeutig und weit überschritten.

Das islamistische Personenpotenzial von 31.450 im Jahr 2000 ist auf 28.715 Personen im Jahr 2020 gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 8,7 Prozent.

Im Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie- erfolgte keine einheitliche, stichtagsbezogene Jahresdokumentation, so dass die nachstehenden Daten jeweils im Laufe des entsprechenden Jahres erhoben wurden (mit Ausnahme 2021).

Eine Einstufung von Personen als „gewaltorientierte Extremisten“ erfolgt seitens der Polizeibehörden nicht.

| Jahr | Gefährder | Relevante Personen |
|-------------|------------------|---------------------------|
| 2007 | 74 | 166 |
| 2008 | 85 | 291 |
| 2009 | 127 | 319 |
| 2010 | 129 | 272 |
| 2011 | 123 | 286 |
| 2012 | 139 | 290 |
| 2013 | 158 | 294 |
| 2014 | 257 | 292 |
| 2015 | 446 | 319 |
| 2016 | 509 | 362 |
| 2017 | 698 | 421 |
| 2018 | 761 | 476 |
| 2019 | 677 | 518 |
| 2020 | 616 | 531 |
| 2021 | 607 | 530 |

Daten zu Gefährdern und Relevanten Personen der PMK -religiöse Ideologie- werden im BKA seit dem Jahr 2007 statistisch erfasst. Die Beauskunftung der Gesamtzahl der Gefährder und Relevanten Personen vor dem Jahr 2007 ist daher nicht möglich.

4. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren von 2001 bis 2020 jeweils die Anzahl der jährlich registrierten rechtsextremistisch motivierten Straftaten insgesamt, wie viele von diesen Straftaten wurden jährlich als Gewalttaten, wie viele als Propagandadelikte nach den §§ 86, 86a des Strafgesetzbuches (StGB), wie viele als Sachbeschädigung nach § 303 StGB, wie viele als Volksverhetzung nach § 130 StGB eingestuft, und wie hoch war jeweils ihr prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der jährlich registrierten rechtsextremistisch motivierten Straftaten, wie viele von den rechtsextremistisch motivierten Straftaten wurden jährlich im virtuellen Raum (z. B. im Internet, in Chatgruppen etc.) begangen, und wie hoch war ihr prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der jährlich registrierten rechtsextremistisch motivierten Straftaten (bitte jeweils nach Jahres-scheiben aufschlüsseln)?

Die Fallzahlen zu rechtsextremistisch motivierten Straf- und Gewalttaten für das Jahr 2020 sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Darüber hinaus wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/28235 verwiesen.

| 2020 (Stichtag 31. Januar 2021) | | |
|--|---------------------|---|
| Straftatengruppen | PMK -rechts- | Prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der PMK -rechts- |
| Tötungsdelikte (insgesamt) | 3 | – |
| Tötungsdelikte vollendet | 1 | - |
| Tötungsdelikte Versuch | 2 | – |
| Körperverletzungen | 842 | – |
| Brandstiftungen | 25 | – |
| Sprengstoffdelikte | 2 | – |
| Landfriedensbruch | 18 | – |
| Gefährlicher Eingriff | 12 | – |
| Freiheitsberaubung | 1 | – |
| Raub | 7 | – |

| 2020 (Stichtag 31. Januar 2021) | | |
|---|---------------|--|
| Straftatengruppen | PMK -rechts- | Prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der PMK -rechts- |
| Erpressung | 12 | – |
| Widerstandsdelikte | 101 | – |
| Sexualdelikte | 0 | – |
| Summe Gewaltdelikte | 1.023 | 4,58 % |
| Sachbeschädigung | 880 | 3,94 % |
| Nötigung/Bedrohung | 478 | – |
| Propagandadelikte (insgesamt) | 13.425 | 60,05 % |
| Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen | 21 | 0,09 % |
| Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen | 13.404 | 59,95 % |
| Störung der Totenruhe | 6 | – |
| Volksverhetzung | 3.728 | 16,67 % |
| Verstoß gegen das VersG* | 54 | – |
| Verstoß gegen das WaffG** | 40 | – |
| Andere Straftaten | 2.723 | – |
| Gesamtsumme | 22.357 | – |
| Davon Untertatmittel (UTM) Internet | 4.297 | 19,22 % |

* VersG = Gesetz über Versammlungen und Aufzüge

** WaffG = Waffengesetz

5. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren von 2001 bis 2020 jeweils die Anzahl der jährlich registrierten linksextremistisch motivierten Straftaten insgesamt, wie viele von diesen Straftaten wurden jährlich als Gewalttaten, wie viele als Propagandadelikte nach den §§ 86, 86a StGB, wie viele als Sachbeschädigung nach § 303 StGB, wie viele als Volksverhetzung nach § 130 StGB eingestuft, und wie hoch war jeweils ihr prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der jährlich registrierten linksextremistisch motivierten Straftaten, wie viele von den linksextremistisch motivierten Straftaten wurden jährlich im virtuellen Raum (z. B. im Internet, in Chatgruppen etc.) begangen, und wie hoch war ihr prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der jährlich registrierten linksextremistisch motivierten Straftaten (bitte jeweils nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

Die Fallzahlen zu linksextremistisch motivierten Straf- und Gewalttaten für das Jahr 2020 sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Darüber hinaus wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/28235 verwiesen.

| 2020 (Stichtag 31. Januar 2021) | | |
|---------------------------------|-------------|---|
| Straftatengruppen | PMK -links- | Prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der PMK -links- |
| Tötungsdelikte (insgesamt) | 5 | – |
| Tötungsdelikte vollendet | 0 | – |
| Tötungsdelikte Versuch | 5 | – |
| Körperverletzungen | 423 | – |
| Brandstiftungen | 173 | – |

| 2020 (Stichtag 31. Januar 2021) | | |
|---|--------------|---|
| Straftatengruppen | PMK -links- | Prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der PMK -links- |
| Sprengstoffdelikte | 2 | – |
| Landfriedensbruch | 321 | – |
| Gefährlicher Eingriff | 84 | – |
| Freiheitsberaubung | 0 | – |
| Raub | 15 | – |
| Erpressung | 1 | – |
| Widerstandsdelikte | 213 | – |
| Sexualdelikte | 0 | – |
| Summe Gewaltdelikte | 1.237 | 18,65 % |
| Sachbeschädigung | 3.734 | 56,30 % |
| Nötigung/Bedrohung | 143 | – |
| Propagandadelikte (insgesamt) | 94 | 1,42 % |
| Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen | 0 | 0,00 % |
| Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen | 94 | 1,42 % |
| Störung der Totenruhe | 5 | – |
| Volksverhetzung | 16 | 0,24 % |
| Verstoß gegen das VersG | 340 | – |
| Verstoß gegen das WaffG | 9 | – |
| Andere Straftaten | 1.054 | – |
| Gesamtsumme | 6.632 | – |
| Davon Untertatmittel (UTM) Internet | 365 | 5,50 % |

6. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren von 2001 bis 2020 jeweils die Anzahl der jährlich registrierten islamistisch motivierten Straftaten insgesamt, wie viele von diesen Straftaten wurden jährlich als Gewalttaten, wie viele als Propagandadelikte nach den §§ 86, 86a StGB, wie viele als Sachbeschädigung nach § 303 StGB, wie viele als Volksverhetzung nach § 130 StGB eingestuft, und wie hoch war jeweils ihr prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der jährlich registrierten islamistisch motivierten Straftaten, wie viele von den islamistisch motivierten Straftaten wurden jährlich im virtuellen Raum (z. B. im Internet, in Chatgruppen etc.) begangen, und wie hoch war ihr prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der jährlich registrierten islamistisch motivierten Straftaten (bitte jeweils nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

Die Fallzahlen zu islamistisch motivierten Straf- und Gewalttaten für das Jahr 2020 sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Darüber hinaus wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/28235 verwiesen.

| 2020 (Stichtag 31. Januar 2021) | | |
|---------------------------------|---------------------------|---|
| Straftatengruppen | PMK -religiöse Ideologie- | Prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der PMK -religiöse Ideologie- |
| Tötungsdelikte (insgesamt) | 4 | – |
| Tötungsdelikte vollendet | 2 | – |

| 2020 (Stichtag 31. Januar 2021) | | |
|---|---------------------------|---|
| Straftatengruppen | PMK -religiöse Ideologie- | Prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der PMK -religiöse Ideologie- |
| Tötungsdelikte Versuch | 2 | – |
| Körperverletzungen | 18 | – |
| Brandstiftungen | 1 | – |
| Sprengstoffdelikte | 1 | – |
| Landfriedensbruch | 0 | – |
| Gefährlicher Eingriff | 0 | – |
| Freiheitsberaubung | 0 | – |
| Raub | 0 | – |
| Erpressung | 1 | – |
| Widerstandsdelikte | 2 | – |
| Sexualdelikte | 0 | – |
| Summe Gewaltdelikte | 27 | 7,14 % |
| Sachbeschädigung | 28 | 7,41 % |
| Nötigung/Bedrohung | 54 | – |
| Propagandadelikte (insgesamt) | 13 | 3,44 % |
| Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen | 4 | 1,06 % |
| Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen | 9 | 2,38 % |
| Störung der Totenruhe | 1 | – |
| Volksverhetzung | 18 | 4,76 % |
| Verstoß gegen das VersG | 1 | – |
| Verstoß gegen das WaffG | 8 | – |
| Andere Straftaten | 228 | – |
| Gesamtsumme | 378 | – |
| Davon Untertatmittel (UTM) Internet | 151 | 39,95 % |

7. Wie viele rechts-, linksextremistisch und islamistisch motivierte Straftaten von erheblicher Bedeutung wurden jeweils nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren von 2000 bis 2021 in welchen Bundesländern jährlich vereitelt, bei wie vielen von diesen Straftaten wurden jeweils wie viele Tatverdächtige in einem Gerichtsverfahren wegen der Verwirklichung welchen Straftatbestandes genau verurteilt, und wie viele von den verurteilten Personen wurden anschließend aus Deutschland abgeschoben (bitte nach Jahresscheiben und getrennt jeweils nach rechts-, linksextremistisch und islamistisch motivierten Straftaten von erheblicher Bedeutung aufschlüsseln und die Staatsangehörigkeit der Tatverdächtigen angeben – bitte auch doppelte Staatsangehörigkeiten nennen –)?

Eine abschließende Beantwortung dieser Frage durch die Bundesregierung ist nicht möglich. Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 10 der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/28235 verwiesen. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass ein Sachverhalt aus dem Jahr 2017, der in der Antwort der Bundesregierung (Bundestagsdrucksache 19/28235) noch als verhinderte (islamistisch motivierte) Straftat von erheblicher Bedeutung aufgeführt wurde, vor dem Hintergrund der durch das Oberlandesgericht (OLG) Stuttgart gemachten Ausführungen im Urteil vom 2. Dezember 2020 nicht mehr als solche gezählt wird. In den Jahren 2000 bis 2020 wur-

den im Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie- damit insgesamt 19 islamistisch motivierte Straftaten von erheblicher Bedeutung bzw. deren Planungen durch die Sicherheitsbehörden in Deutschland vereitelt. Darüber hinaus sind vier Anschläge aus technischen Gründen gescheitert. Insgesamt 41 Personen wurden nach Erkenntnissen des BKA in Zusammenhang mit verhinderten islamistisch motivierten Straftaten von erheblicher Bedeutung im Zeitraum 2000 bis 2020 verurteilt. In Zusammenhang mit den zuvor genannten Straftaten wurden nach Kenntnis der Bundesregierung insgesamt zehn Personen abgeschoben.

Zu der Frage, wie viele von den in einem Gerichtsverfahren verurteilten Personen anschließend aus Deutschland abgeschoben wurden, liegen der Bundesregierung aufgrund der grundgesetzlichen Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern keine Erkenntnisse vor.

